



<https://biz.11/2k5t>

BURGWEDELER EHEPAAR ERHÄLT FÖRDERGELD FÜR KLIMASCHUTZ AUF DEM DACH

Veröffentlicht am 26.08.2021 um 16:44 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Klimaschutz, der sich auszahlt: Stefanie und Bernhard Surmann bringen das Dach ihres Burgwedeler Mietshaus Hannover dafür rund 18.500 Euro nach der Dach-Solar-Förderlinie der Bundesregierung. Das kombinierte Angebot kommt an: Mehr als 225 Anträge anderthalb Jahren bewilligt. Das Ehepaar hat das Mehrfamilienhaus zum Zeitpunkt schon fast 90 Jahre alt und ein energetischer Mietobjekt brauchbar", berichtet Bernhard Surmann. Beim Dach wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Das ist förderfähig. Je Quadratmeter gibt die Region 50 Euro Zuschuss. Zusätzlich soll künftig ein Batteriespeicher grün. Die Versorgungslücken springt ein gasbetriebenes Blockheizwerk. Die Sanierung teurer. Aber als Elektroingenieur kann Surmann



damit, dass die Heizkosten um mindestens 50 Prozent sinken. Die Photovoltaikanlage deckt rund ein Drittel des Strombedarfs im Haus ab. "Umweltdezernentin Christin Bokelberg-Burmann macht das Beispiel aus Burgwedel Schule: "Wenn wir die Energiewende schaffen wollen, müssen wir jetzt Tempo machen. Gerade im Bereich der Solarenergie ist noch viel Luft nach oben. Wer sieht, dass die Nachbarn Solarpanels auf dem Dach haben, beschließt vielleicht für sich, auch etwas für eine positive CO2-Bilanz zu tun." Gleichzeitig zeige das Objekt, wie wichtig es ist, die Dämmung mit in den Blick zu nehmen: "Die beste Solaranlage bringt nichts, wenn das Gebäude Unmengen Energie verbraucht." "Wir freuen uns besonders, dass Fördergelder aus der Dach-Solar-Richtlinie vermehrt für Mehrfamilienhäuser abgerufen werden", berichtet Rike Arff, Leiterin der Klimaschutzleitstelle der Region Hannover. Im ersten Jahr hatten vor allem Einfamilienhaus-Besitzerinnen und -Besitzer vom Fördertopf profitiert. "Das ist auch wichtig - aber ein saniertes Mehrfamilienhaus hat das Potenzial, auf einen Schlag ein Vielfaches an Energie einzusparen und zu produzieren." Neben Privatpersonen können auch Vereine, Kommunen und Unternehmen auf eine Finanzspritze hoffen: "Die Dach-Solar-Richtlinie steht grundsätzlich allen Eigentümerinnen und Eigentümern in der Region offen. Und bei Fragen hilft die Klimaschutzleitstelle gerne weiter", erklärt Arff.

Solar-Offensive

Die Richtlinie ist Teil der Solar-Offensive der Region Hannover. Der Eigentümerin oder dem Eigentümer ist es freigestellt, ob im Rahmen der Dachsanierung eine Solarstrom- oder eine Solarwärme-Anlage gebaut wird. Eine Förderung der Solaranlage mit vorhandenen Bundesprogrammen ist möglich. Weitere Informationen zur Dach-Solar-Richtlinie gibt es auf www.hannover.de/solaroffensive oder per Mail an klimaschutzleitstelle@region-hannover.de. Ob sich eine Dachfläche zur Installation einer Solarenergieanlage eignet, lässt sich mit einem Schnell-Check über [das Solarkataster](#) der Region Hannover feststellen.